

Saisonaufakt in der Tangente

Die 18. Saison der Tangente in Eschen beginnt am 7. September mit einem ersten Höhepunkt: Die Ausstellung «Stadtatem» von Werner Marxer wird um 18 Uhr eröffnet. Sie zeigt einen Querschnitt aus dem aktuellen Schaffen des liechtensteinischen Künstlers. Er vollzieht damit seinen Wechsel ins Profilager. Einführende Worte von Bruno Kaufmann.

Ein Ereignis, das Musikfreunde auf keinen Fall verpassen sollten, ist am 20. September mit dem «Mark-Soskin-Trio & Rick Margitza» angesagt. Das Zusammentreffen dieser vier hochkarätigen und eigenständigen Musiker darf zweifellos als Ereignis bezeichnet werden. Jeder bringt einen aussergewöhnlichen Background mit, geprägt von der Szene in New York, New Orleans oder Zürich.

Eine Ausstellung zum Thema «Bild, Wort, Schrift» von Beatrice Kaufmann wird am Mittwoch, 23. Oktober, eröffnet.

Die Formation «bassax» mit Markus Gsell am Saxophon und Roland Christen am Bass braucht den Tangente-Fans nicht weiter vorgestellt zu werden. Nicht Altbewährtes, sondern ein neuer Sound mit «Bassax + Beat» wird am Samstag, 26. Oktober, in der Tangente zu hören sein. Im November folgen Jazzkonzerte mit dem Ed-Neumeister-Trio, Posaunist aus den USA, und dem Günter-Wehinger-Quartett (Günter Wehinger, Flöte, und Art Lande, Piano), und last but not least eine Ausstellung mit dem Bildhauer Stefan Gort. Ein abwechslungsreiches Tangente-Programm, das durch Tanzperformance und Theater für Kinder ergänzt wird.

Liechtensteiner Vaterland

Freitag, 6. September 1996

Stadtatem in der Tangente

Zur Zeit lädt die Galerie Tangente in Eschen zur Ausstellung «Stadtatem» von Werner Marxer ein.

Es sind genau zwei Jahre her, seit Werner Marxer seine erste Ausstellung im Land hatte. Kunstfreunden sind seine damals gezeigten Arbeiten sich noch in bester Erinnerung. Sie werden ebenso fasziniert sein von sei-

ner enormen künstlerischen Entwicklung. Für jene, die Malerei und Farbigkeit untrennbar miteinander verbinden, hat Werner Marxer eine andere Antwort parat. Vielleicht sogar eine, die polarisieren wird. Un niemand wird sagen können, Kunst oder Malerei habe so oder anders zu sein; und die Schwarz-Weiss-Maler unter uns werden erst recht erstaunt sein, keine Be-

stätigung für ihr Weltbild zu finden. Denn eines ist Marxer nicht: ein philosophischer Schwarz-Weiss-Maler. Im Gegenteil, soviel Farbigkeit im Denken gibt es selten. Auch wenn die Farbe Schwarz zu seiner Lieblingsfarbe wurde. Die Ausstellung in der Tangente dauert vom 28. September und ist jeweils Donnerstag/Freitag und Samstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Saisonaufakt in der Tangente

Die 18. Saison der Tangente in Eschen beginnt am 7. September mit einem ersten Höhepunkt. Die Ausstellung STADTATEM von Werner Marxer wird um 18 Uhr eröffnet. Sie zeigt einen Querschnitt aus dem aktuellen Schaffen des Künstlers. Er vollzieht damit seinen Wechsel ins Profilager. Einführende Worte von Bruno Kaufmann.

Ein Ereignis, das Musikfreunde auf keinen Fall verpassen sollten, ist am 20. September mit dem Mark Soskin Trio & Rick Margitza angesagt. Das Zusammentreffen dieser vier hochkarätigen und eigenständigen Musiker darf zweifellos als Ereignis bezeichnet werden. Jeder bringt einen aussergewöhnlichen Background mit, geprägt von der Szene in New York, New Orleans oder Zürich.

Eine Ausstellung zum Thema Bild, Wort, Schrift von Beatrice Kaufmann wird am Mittwoch, den 23. Oktober eröffnet. Die Formation bassax mit Markus Gsell am Saxophon und Roland Christen am Bass braucht den Tangente-Fans nicht weiter vorgestellt zu werden. Nicht Altbewährtes, sondern ein neuer Sound mit Bassax + Beat wird am Samstag, den 26. Oktober in der Tangente zu hören sein. Im November folgen Jazzkonzerte mit dem Ed-Neumeister-Trio, Flöte, und Art Lande am Piano, und last but not least eine Ausstellung mit dem Bildhauer Stefan Gort. Ein abwechslungsreiches Tangente-Programm, das durch Tanzperformance und Theater für Kinder ergänzt wird.

Liechtensteiner Volksblatt

Freitag, 6. September 1996